

Zeitschrift: SBB Revue = Revue CFF = Swiss federal railways
Herausgeber: Schweizerische Bundesbahnen
Band: 5 (1931)
Heft: 4

Artikel: Zum zweiten Mozartfest der Stadt Basel
Autor: Weingartner, Felix
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-780642>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Die Basler Sopranistin
Adelheide La Roche



Hans Münch
Dirigent des Basler Gesangvereins



Fritz Hirt
Konzertmeister

Links:
Fernando Autori, Mailand
als Leporello in „Don Giovanni“
Phot. Paganini



Louis van Tulder, Den Haag
Tenor
Phot. Tonblom



Dr. Oskar Wälterlin
Direktor des Basler Stadttheaters

Zum zweiten Mozartfest der Stadt Basel

9.—17. Mai 1931



Dr. Felix Weingartner
Präsident des Musikkomitees
Phot. Spreng

Das zweite diesjährige Basler Mozartfest stellt im wesentlichen eine Wiederholung des vorjährigen dar. Zahlreiche Wünsche einheimischer und auswärtiger

Besucher mussten letztes Jahr unberücksichtigt bleiben, weil keine Karten mehr vorhanden waren; ihnen ist jetzt Gelegenheit gegeben, das damals notgedrungen Versäumte nachzuholen.

Wieder erscheinen die fünf dramatischen Hauptwerke Mozarts im Rahmen des Festes. Während aber voriges Jahr nur «Don Juan» italienisch gegeben wurde, werden diesmal auch «Cosi fan tutte» und «Figaros Hochzeit» in der Originalsprache gesungen, eine erstaunliche und höchst anerkennenswerte Leistung des Stadttheaters.

Das Busch-Quartett
Von links nach rechts: Adolf Busch, Gösta Andreasson, Hermann Busch, Karl Doktor





Kammersänger
Georges Baklanoff
Metropolitan Opera, New York



Der Basler Pianist
Bruno Maischhofer



Adolf Hamm
Münsterorganist
Dirigent des Basler Barchors



Der Basler Tenor
Joseph Cron



Gottfried Becker
erster Kapellmeister am Basler
Stadttheater

Rechts:
Staatsopernsängerin
Maria Gerhart, Wien
als Konstanze in „Entführung aus
dem Serail“
Phot. Ellinger



Paul Sacher
Dirigent des Basler Kammerorchesters
Phot. Spreng

das nur wenige italienische Gäste zu diesen Aufführungen herbeizieht und sonst die einheimischen Künstler veranlasst hat, in monatelanger Arbeit sich das fremde Idiom anzueignen. Neben den deutsch komponierten Opern «Entführung aus dem Serail» und «Zauberflöte» vervollständigen diese drei italienischen Vorstellungen das Bild von Mozarts theatralem Schaffen, das in seiner Gesamtheit hier zum erstenmal auf die mehr oder minder guten Übersetzungen verzichtet. Sicher wird es auch lebhaft begrüsst werden, dass Mozarts Jugendwerk «Idomeneo» vom Kammerorchesterverein konzertmässig aufgeführt wird und der Opernzyklus dadurch eine Vervollständigung erhält, die dem musikalischen Inhalt

dieses die spätere Meisterschaft bereits verratenden Werkes sicher gerecht werden wird.

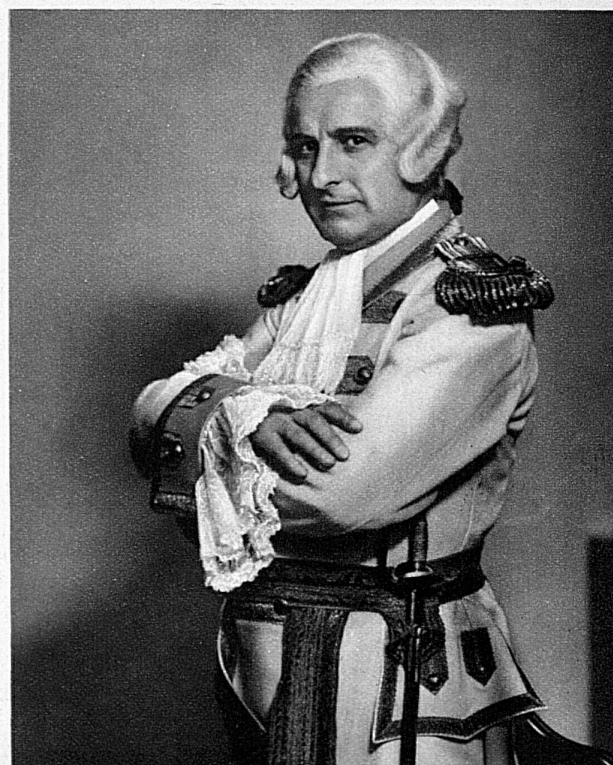
Statt des vorjährigen Symphonie-Konzertes der Allgemeinen Musikgesellschaft, das die drei grossen Symphonien und ein Klavierkonzert brachte, werden dieses Jahr zwei Konzerte stattfinden. Das eine enthält nur die drei Symphonien, so dass diese gewaltige Trilogie ohne Unterbrechung auf das Publikum wirken wird. Solistische Darbietungen finden im zweiten Konzert statt. Dr. Edwin Fischer wird das D-Moll-Konzert spielen und der weltberühmte Hornist der Wiener Philharmonika, Prof. Stiegler, das Hornkonzert in Es-dur. Das Notturmo für vier Orchester mit seinen entzückenden Echowirkungen und eine frühere Symphonie Mozarts vervollständigen dieses Programm.

Der Gesangverein, der im vorigen Jahr die C-Moll-Messe aufführte, bringt heuer das unsterbliche Requiem.

Kammermusikkonzerte des Busch-Quartetts und der einheimischen Künstler fügen sich in den Ring der Darbietungen ein, die sicherlich an Wert gegen die des Vorjahres nicht zurückstehen werden.

Die reizende Umgebung Basels wird im Mai bereits vom Hauch des Frühlings berührt sein, ein Symbol des ewigen Frühlings, der der Welt aus Mozarts Musik entgegenleuchtet.

Felix Weingartner.



Rechts: Salvatori Salvati, Mailand, als Ferrando in „Così fan tutte“